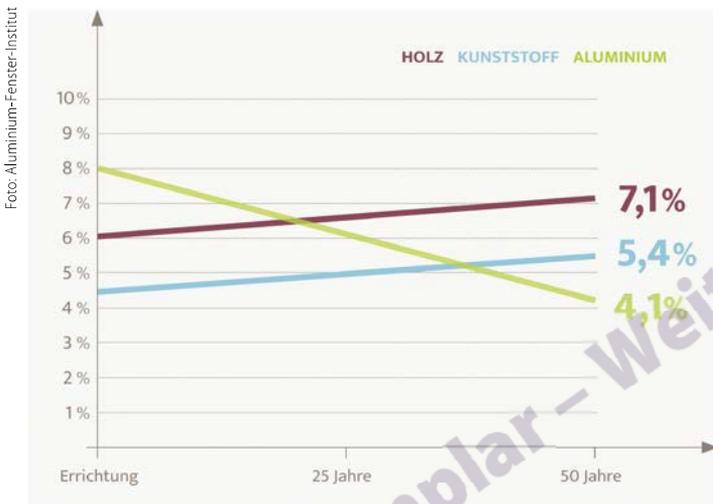


ALUMINIUM-FENSTER-INSTITUT

Diese Argumente sollen für Aluminium-Fenster sprechen

Für die Materialwahl im Bereich Fenster und Fassade will die Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster jetzt eine Entscheidungshilfe liefern. Ein „Weißbuch“ steht zum Download bereit, mit teils brisanten Aussagen zur Frage nach dem wirtschaftlichsten Material für Fenster und Fassaden – im Vergleich zu den Werkstoffen Holz und Kunststoff.



Prozentualer Anteil der Fenster an den Lebenszykluskosten eines Gebäudes, Quelle: Fensterwerkstoffe im Vergleich, siehe Studienteil

Eine aktuell getroffene Entscheidung für einen Werkstoff hat Auswirkungen über einen Gebäudelebenszyklus von 40 Jahren oder mehr. Konstruktionen aus Aluminium würden neben großer Gestaltungsfreiheit mit hoher Verlässlichkeit in Bezug auf ökologische und wirtschaftliche Aspekte punkten, so das Aluminium-Fenster-Institut aus Wien.

So seien Aluminiumfenster beispielsweise längerfristig die wirtschaftlichste Wahl, verglichen mit Holz- oder Kunststofffenstern. Sie benötigen dank des robusten Werkstoffs und der Oberflächenveredlung kaum Wartung. In einem Betrachtungszeitraum von 50 Jahren würden Aluminiumfenster nur 4,1% der Lebenszykluskosten eines Gebäudes ausmachen, verglichen mit 7,1% (Holz) oder 5,4% (Kunststoff).

Die entscheidenden ökologischen Vorzüge von Aluminium wiederum lägen in der langen Haltbarkeit und im nahezu unbegrenzt wiederhol-

baren, umweltschonenden Recycling. So werden 98% des Altaluminiums im Bauwesen recycelt. Das Weißbuch der Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster liefert Daten und Fakten, die basieren u.a. auf Untersuchungen des Instituts für Interdisziplinäres Bauprozessmanagement der TU Wien in Zusammenarbeit mit der MA 39, Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle der Stadt Wien, sowie einer Potenzial-

analyse von bauXund und M.O.O.CON. Die wissenschaftlichen Arbeiten sowie die Richtlinien Metallbautechnik sind im Anhang des Weißbuches verfügbar.

www.weissbuch-alufenster.at/wp-content/uploads/weissbuch-alu-fenster-download.pdf



Anteil von Umweltauswirkungen der Fensterelemente im gesamten Gebäudelebenszyklus, Quelle: Fensterwerkstoffe im Vergleich, siehe Studienteil



Fensterwerkstoffe im Ökologievergleich: Herstellung und Lebenszyklus nach Öi3-Berechnung, Quelle: IBO, Ökoindex 36



WER STECKT HINTER DER GEMEINSCHAFTSMARKE „ALU-FENSTER“ UND DEM ALUMINIUM-FENSTER-INSTITUT?

Die Gemeinschaftsmarke Alu-Fenster wurde vor über 30 Jahren ins Leben gerufen. Rund 100 österreichische Metallbaubetriebe, die beiden Aluminium-Profilssystem-Anbieter Alukönigstahl / System Schüco und Hueck Aluminium / System Hueck sowie zahlreiche Oberflächenbetriebe gehören zu dieser Marke.

Das Aluminium-Fenster-Institut versteht sich als spartenübergreifendes Kompetenzzentrum für höchste Produktqualität und offene Kommunikationskultur. Obmann des Aluminium-Fenster-Instituts ist Andreas Renner, Obmann-Stellvertreter ist Gottfried Öller und Geschäftsführer ist Harald Greger.

www.alufenster.at